

KEBA Energy Automation GmbH, Reindlstraße 51, 4040 Linz/Austria

Bundesnetzagentur für  
Elektrizität, Gas, Telekommunikation,  
Post und Eisenbahnen  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn

Linz, 26.01.2023

**Stellungnahme zur Konsultation für die Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen nach § 14a Energiewirtschaftsgesetz – variable Netzentgelte**

Sehr geehrter Herr Müller,

herzlichen Dank für die Konsultation zur Festlegung der Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen nach § 14a Energiewirtschaftsgesetz, der wir hiermit sehr gerne nachkommen. Im Namen der KEBA Energy Automation GmbH geben wir hiermit eine Stellungnahme bezüglich konkreter Handlungsempfehlungen für die Integration variabler Netzentgelte ab.

**Hintergrund:**

Die Energiewende, die umfassend auf einer Elektrifizierung von ehemals fossil betriebenen Prozessen mit erneuerbarem Strom basiert und daher fortschreitend leitungsgebunden ist, ist abhängig von der erfolgreichen Bereitstellung von Flexibilität in unserem bestehenden, bislang eher statischen Energiesystem. Flexibilität kann auf verschiedenen Ebenen generiert werden: beim Kunden beginnend in Form von Bedarfsmanagement, über die Steuerung der Energiebereitstellung durch beispielsweise Ladeinfrastruktur bis hin zur Netzinfrastruktur. Zur erfolgreichen Steuerung eines erneuerbaren Energiesystems wird es Flexibilität und Integration auf allen Ebenen benötigen. Kommunikation und dynamische Steuerung sind der Schlüssel im Sinne der Versorgungssicherheit bei Erfüllung der steigenden Nachfrage nach Energie und Leistung.



Aus Sicht eines Herstellers von Ladeinfrastruktur können wir bereits seit 2016 ein dynamisches Lastmanagement von mehreren Ladestationen – seit 2022 bereits bis zu 200 – in Abhängigkeit der vor Ort bewilligten Anschlussleistung und des Bedarfs anderer eingebundener Abnehmer garantieren. Dennoch besteht von Netzbetreiber Seite verständlicherweise der Wunsch und auch die Notwendigkeit ein gewisses Maß an Steuerungsmöglichkeit und Übersicht zu behalten.

Es gab auch in Österreich bereits Ansätze die zur Verfügung gestellte Leistung netzseitig zumindest im „Notfall“ reduzieren oder gar auf 0 stellen zu können. Solche Situationen beeinflussen den erwarteten Mobilitätsservice für den Endkunden und benötigen im Sinne der Fairness auch eine Anpassung des Netzentgelts. Aber auch abseits von Notfällen würde eine Information über die aktuelle Netzbelastung in Form eines Preissignals Mehrwert schaffen. Wenn dieses Signal in Echtzeit verfügbar ist und zur Steuerung des Ladens verwendet wird, kann eine „Notsituation“ frühzeitig verhindert werden und die Endkunden haben einen entsprechenden Kostenanreiz. Zudem könnte eine dynamische Vergabe der Anschlussleistung realisiert werden um das maximale Potenzial auszuschöpfen.

### **Handlungsempfehlungen:**

Es sind bereits weitläufig App- und EMS Anwendungen und Schnittstellen verfügbar um ein preisgesteuertes Laden basierend auf dem Strombörsenpreis zu ermöglichen. Ladestationen kommunizieren branchenweit größtenteils über Modbus TCP und OCPP – standardisierte Schnittstellen für ein Auslesen von externen Informationen. Aus unserer Sicht ist die technologische Basis für variable Netzentgelte ebens vorhanden. Dies wird auch in einer beispielhaften Kurzstudie beschrieben<sup>1</sup>.

Die vorhandenen Möglichkeiten auf Netzseite und genaue Anforderungen verstehen Sie natürlich am Besten. Um ihren Beitrag zur Beschleunigung der Energiewende und der dafür notwendigen Digitalisierung zu leisten, bedarf es lediglich einer Abstimmung von technischen Möglichkeiten über eine **Initiative gemeinsam mit Ladeinfrastrukturherstellern**. Unsere Handlungsempfehlung beinhaltet daher vor allem einen sektorenübergreifenden Austausch – ergreifen Sie im Sinne einer

---

<sup>1</sup> GESTEUERTES LADEN VON ELEKTROFAHRZEUGEN ÜBER PREISANREIZE Anwendungsbeispiele und Handlungsbedarf, <https://vdivde-it.de/sites/default/files/document/gesteuertes-laden-von-elektrofahrzeugen.pdf>



Netzdigitalisierung für eine erneuerbare Zukunft die Initiative und scheuen Sie nicht auf Hersteller und Betreiber von Ladeinfrastruktur zu zugehen um Lösungen zu finden.

**Wir stehen gerne als Expert:innen für eine Abstimmung über die Kommunikation mit Ladeinfrastruktur zur Verfügung** und laden zu einem weiteren Dialog hinsichtlich der technischen Umsetzung ein. In Österreich hat diese Annäherung im Rahmen einer Arbeitsgruppe organisiert durch *Oesterreichs Energie* bereits stattgefunden.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen, weisen allerdings entschieden darauf hin, dass für eine möglichst nutzerfreundliche Umsetzung der Dialog mit der Branche (Hersteller und Betreiber von Ladeinfrastruktur) unumgänglich ist.

Freundliche Grüße



Jasmine Ramsebner  
Produktmanagerin – Intelligentes Lademanagement  
KEBA Energy Automation GmbH

